

Was ist HI-Connect:

„HI-Connect“ ist ein internationales Mobilitätsprogramm für Mitarbeitende und Freiwillige der Jugendherbergen weltweit. Innerhalb der „Jugendherbergfamilie“ sollen die Mitarbeitenden die Gelegenheit bekommen ihren Arbeitsplatz für einen kurzen Zeitraum in einem anderen Land kennenzulernen und so internationale Erfahrungen zu sammeln. Seit 2014 hatten Mitarbeitende des DJH-Lvb Nordmark die Möglichkeit dazu und das Programm bereits einige Jahre erfolgreich getestet. Nun ist dies auch seit 2018 bundesweit möglich. Zum einen können Mitarbeitende ins Ausland zum anderen Kolleg*innen aus anderen Ländern in die Jugendherbergen in Deutschland kommen. Dies muss weder zeitgleich geschehen, noch ist es verpflichtend jemanden aufzunehmen, wenn der DJH-Landesverband jemanden ins Ausland gesendet hat.

Aktuell nehmen 16 nationale Jugendherbergsverbände teil: Australien, Brasilien, Deutschland, England und Wales, Frankreich, Island, Israel, Katar, Kanada, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweiz, Slowenien, Spanien und die USA.

Zeitraum: Den Aufenthaltszeitraum (z.B. Nebensaison) bestimmt die Jugendherberge bzw. der/ die Mitarbeitende. Bis zu vier Wochen ist ein Aufenthalt möglich. In der Regel findet dieser aber nur ein bis zwei Wochen statt. Es wird bis zu fünf Tage/ Woche (bis 8 Std./Tag) mitgearbeitet. Zwei Tage sollten für Freizeitaktivitäten verbleiben, um auch die Umgebung kennenzulernen.

Unterbringung und Kosten: Die Jugendherberge/ der Landesverband kommt für Unterkunft und Vollverpflegung der Austauschperson in Deutschland auf. Fährt eine Person ins Ausland gilt dort das gleiche. Ein Taschengeld wird nicht fällig. Ein Einzelzimmer sollte vorgehalten werden. Die Reisekosten trägt der sendende Landesverband oder der Reisende selbst; eventuelle notwendige, persönliche Versicherungen der Teilnehmende selbst.

Sprache: Im Allgemeinen ist Englisch die Umgangssprache im Programm. Möglich ist auch, wenn andere Sprachkenntnisse vorhanden sind, diese Person in das jeweilige Land zu senden. Als Jugendherberge, die „empfängt“ kann, wenn es erforderlich ist auf Deutsch als Voraussetzung angefordert werden.

Wer kann mitmachen: Bisher haben am Programm in erster Linie HI-Mitarbeitende aus der Rezeption oder Herbergsleitungen teilgenommen. Aber auch andere Bereiche sind denkbar wie Küche, Housekeeping oder auch BackOffice. Als Jugendherberge die Teilnehmende aufnehmen möchte, sollte überlegen ob der Standort geeignet ist, welche Sprachen gesprochen werden und ob es eine englischsprachige Ansprechperson vor Ort gibt.

Was ist der Nutzen? Zum einen berichten alle die bereits teilgenommen haben, dass es motivierend war im Ausland zu arbeiten und sie mit neuen Ideen zurückgekommen sind. Die gesammelten Erfahrungen haben auch noch am eigentlichen Arbeitsplatz nachgewirkt. Außerdem werden die Sprachkenntnisse der Teilnehmenden gestärkt und die Barriere diese anzuwenden wird geringer. Zum anderen entspricht der internationale Austausch der Werteidee des DJH und trägt zur Völkerverständigung bei. Darüber hinaus können sich so auch die Jugendherbergen als einzigartige Arbeitsstelle positionieren, der solch eine besondere Auslandserfahrung für Mitarbeitende ermöglicht.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an die zentrale Koordination für Deutschland: DJH-Hauptgeschäftsstelle, Team „Jugendstrategie und Internationales“, Frau Miriam Wolters: Tel.: +49 151- 17620861, E-Mail: Miriam.Wolters@jugendherberge.de